



SUVA Luzern

**Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers
zur Sonderrechnung 2025 der Suva über die Verwendung des
Prämienzuschlages zur Verhütung von Berufsunfällen und
Berufskrankheiten gemäss Art. 87 UVG
an die Finanzaufsichtskommission des Suva-Rates**

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur Sonderrechnung 2025 der Suva über die Verwendung des Prämienzuschlages zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten gemäss Art. 87 UVG an die Finanzaufsichtskommission des Suva-Rats, Luzern

Prüfungsurteil

Wir haben die Sonderrechnung (bestehend aus der Betriebsrechnung, Bilanz und Anhang) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr über die Verwendung des Prämienzuschlages zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten gemäss Art. 87 UVG (kurz die «Sonderrechnung») geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Sonderrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den Bestimmungen im Anhang zur Sonderrechnung.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Sonderrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts - Grundlage der Rechnungslegung sowie Beschränkung der Weitergabe und Verwendung

Wir machen auf die Bestimmungen im Anhang aufmerksam, welche die Grundlage der Rechnungslegung zusammen mit den gesetzlichen Vorschriften beschreibt.

Der Abschluss wurde für die Finanzaufsichtskommission des Suva-Rats erstellt, um ihr einzig mit der Absicht über die Sonderrechnung 2025 der Suva über die Verwendung des Prämienzuschlages zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten gemäss Art. 87 UVG (das «Finanzierungsschema») Bericht zu erstatten aufgestellt. Folglich kann es sein, dass der Abschluss für einen anderen Zweck nicht geeignet ist.

Unser Bericht ist ausschliesslich für die Finanzaufsichtskommission des Suva-Rates zur Verwendung im Zusammenhang mit dem im vorherigen Absatz beschriebenen Zweck bestimmt. Wir erlauben die Weitergabe dieses Berichtes nur als Ganzes durch die Suva nach Ihrem Ermessen zur Verwendung im Zusammenhang mit dem im vorherigen Absatz beschriebenen Zweck, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber anderen Parteien, welchen unser Bericht vorgezeigt oder in dessen Händen er gelangt, übernehmen. Mit der Abgabe unseres Berichts akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung oder Haftung für die

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

Verwendung unseres Berichts für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Verantwortlichkeiten des Suva-Rats für die Sonderrechnung

Der Suva-Rat ist verantwortlich für die Aufstellung der Sonderrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen im Anhang, und für die internen Kontrollen, die der Suva-Rat als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Sonderrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Sonderrechnung ist der Suva-Rat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Finanzierungsschema zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Suva-Rat beabsichtigt, entweder das Finanzierungsschema zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Sonderrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Sonderrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Sonderrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den SA-CH, üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Sonderrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems zur Sonderrechnung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

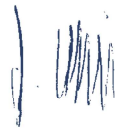
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Suva-Rat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Finanzierungsschema zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr vom Finanzierungsschema von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Finanzaufstellung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Sonderrechnung die zugrunde liegende Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Suva-Rat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Schwörer
Zugelassener Revisionsexperte



Angela Marti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. April 2026

Beilage:

- Sonderrechnung 2025 der Suva über die Verwendung des Prämienzuschlages zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten gemäss Art. 87 UVG (bestehend aus der Betriebsrechnung, Bilanz und Anhang)

Sonderrechnung 2025 der Suva über
die Verwendung des
Prämienzuschlages zur Verhütung von
Berufsunfällen und Berufskrankheiten
gemäss Art. 87 UVG

Betriebsrechnung 2025

<u>AUFWENDUNGEN</u>	Ref. Nr.	2025 CHF	2024 CHF	+/- CHF	+/- %
EKAS und Fachkommissionen	1	135'441	131'552	3'889	3.0
Büro- und Verwaltungsaufwand	2	383'997	426'459	-42'462	-10.0
Sonderaktionen zur Förderung der Arbeitssicherheit	3	2'515'553	2'136'046	379'507	17.8
Vergütung an die Durchführungsorgane und Fachorganisationen:					
- Suva	4	100'711'593	103'474'290	-2'762'697	-2.7
- Eidg. Arbeitsinspektion	5	858'583	817'388	41'195	5.0
- Kant. Arbeitsinspektorate	6	15'886'147	14'486'499	1'399'648	9.7
- Fachorganisationen	7	3'700'801	3'768'756	-67'955	-1.8
EKAS-GS Dienstleistungsverträge	8	2'062'771	2'110'450	-47'679	-2.3
Entschädigungen an Dritte	9	1'509'977	1'363'787	146'190	10.7
Gesamtaufwand		127'764'863	128'715'227	-950'364	-0.7
Entnahme Ausgleichsreserve		-12'743'596	-9'935'633	-2'807'963	28.3
Total Betriebsrechnung		115'021'267	118'779'594	-3'758'327	-3.2

ERTRÄGE

Prämienzuschläge	10				
- Suva		88'883'195	91'520'121	-2'636'926	-2.9
- Private Versicherungsgesellschaften		20'037'206	20'440'366	-403'160	-2.0
- Öffentliche Versicherungskassen		342'807	597'458	-254'651	-42.6
- Krankenkassen		4'521'387	4'532'014	-10'627	-0.2
Kapitalertrag	11	1'236'672	1'689'635	-452'963	-26.8
Total Betriebsrechnung		115'021'267	118'779'594	-3'758'327	-3.2

Bilanz auf den 31. Dezember 2025

	Ref. Nr.	2025 CHF	2024 CHF	+/- CHF	+/- %
<u>AKTIVEN</u>					
Flüssige Mittel	12	1'916'361	806'197	1'110'164	137.7
Guthaben	13	6'996'222	6'714'722	281'500	4.2
Finanzanlagen	14	45'900'000	59'500'000	-13'600'000	-22.9
Aktive Rechnungsabgrenzung	15	1'262'955	1'768'972	-506'017	-28.6
Total Aktiven		<u>56'075'538</u>	<u>68'789'891</u>	<u>-12'714'353</u>	<u>-18.5</u>
<u>PASSIVEN</u>					
Verbindlichkeiten	16	34'914'201	34'884'958	29'243	0.1
Ausgleichsreserve	17	<u>21'161'337</u>	<u>33'904'933</u>	<u>-12'743'596</u>	<u>-37.6</u>
Total Passiven		<u>56'075'538</u>	<u>68'789'891</u>	<u>-12'714'353</u>	<u>-18.5</u>

AM HJ

Anhang

Die Aktiven und Passiven werden zu Nominal- bzw. Anschaffungswerten in der Bilanz ausgewiesen. Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung mit einbezogen.

1. EKAS und Fachkommissionen

Diese Position weist die Entschädigungen an die Mitglieder der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), die Mitglieder von Fachkommissionen und das Sekretariat von Fachkommissionen aus.

2. Büro- und Verwaltungsaufwand

Diese Rubrik umfasst neben dem allgemeinen Büro- und Verwaltungsaufwand auch Rechts- und Beratungsaufwand, Raumaufwand sowie Informatikaufwand.

3. Sonderaktionen zur Förderung der Arbeitssicherheit

Unter diesem Titel werden nachfolgende Aufwendungen ausgewiesen:

	2025 CHF	2024 CHF
EKAS-Publikationen	379'546	260'947
Aus- und Weiterbildungskurse und Tagungen	1'601'459	1'035'113
Sensibilisierungskampagnen	271'800	463'181
Studien	196'841	156'007
Übrige Aktionen, Diverses	65'907	220'797
Total Sonderaktionen zur Förderung der Arbeitssicherheit	2'515'553	2'136'046

Neben den jährlich wiederkehrenden EKAS-Publikationen (Jahresbericht, Mitteilungsblatt) erfolgte im Berichtsjahr die Erarbeitung diverser Info-Schriften, Richtlinien und Checklisten.

Unter die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildungskurse und Tagungen fallen folgende Kosten:

Subjektfinanzierung

- Auszahlung Erfolgsprämie Kursabsolventen Spezialistinnen/Spezialisten sowie Expertinnen/Experten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Objektfinanzierung

- EKAS Arbeits- und Trägerschaftstagung
- ASADO-Kurse
- Unterstützung Erarbeitung Pilotkurse höhere Fachprüfung (hFP)
- Defizitgarantie Vorbereitungskurs Spezialistinnen/Spezialisten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in italienischer Sprache
- Unterstützung DAS W + H
- Unterstützung Kommunikationskampagne für die Berufe im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Aufwendungen für Sensibilisierungskampagnen betreffen die Kampagne «Sichere und gesunde Führung» («Führungslabor») sowie die Online Tools «Prävention im Büro».

Unter den «Studien» sind im Berichtsjahr Kosten bezüglich

- der 4. Europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken ESENER
- einer Nutzungsanalyse und einem Schlussbericht zur Evaluation des Führungslabors und
- einer Studie zur Analyse von Massnahmen zur Prävention von Berufsunfällen in Europa enthalten.

4. - 8. Vergütungen an die Durchführungsorgane und Fachorganisationen

4. Suva

	2025 CHF	2024 CHF
4.1 Beratung der Betriebe und Verbände	17'324'012	17'988'784
4.2 Betriebskontrollen	29'326'921	28'922'852
4.3 Marktüberwachung (Kontrolle PrSG)	1'036'004	1'182'879
4.4 Messungen	2'982'129	3'005'658
4.5 Arbeitsmedizinische Vorsorge	15'992'720	15'455'655
4.6 Aus- und Weiterbildung	1'875'231	1'955'029
4.7 Grundlagenarbeit / Vorschriftenwerk	13'685'403	15'784'645
4.8 Informationsmittel und Öffentlichkeitsarbeit	5'233'651	5'403'773
4.9 Aktionen und Kampagnen	12'416'294	12'974'965
4.10 Plangenehmigungs- und Bewilligungsverfahren	839'227	800'050
Total Suva Verwendung des Prämienzuschlages BU/BK	100'711'593	103'474'290

Die Ausgaben haben mit CHF 100,7 Mio. deutlich abgenommen, weil das Budget gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,5 Mio. auf CHF 102,2 Mio. reduziert wurde. Dies als Folge fallender Einnahmen aus Prämienzuschlag BU/BK und Sparmassnahmen der EKAS. Das tiefere Budget wurde dennoch nicht ausgeschöpft, weil für die Folgejahre mit weiteren Rückgängen bei den Einnahmen zu rechnen ist und die Budgets der Durchführungsorgane bzw. der Suva weiter sinken werden.

Der Rückgang bei den Ausgaben betrifft besonders Grundlagenarbeit, Informationsmittel und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kampagnen. Diese Bereiche wurden besonders stark reduziert, weil sie in hohem Mass auf externe Dienstleistungen angewiesen sind – und Einsparungen dort am einfachsten umsetzbar waren.

Die meisten übrigen Abweichungen gegenüber Vorjahr sind gering. Beratung und Betriebskontrollen bleiben in Summe auf Niveau Vorjahr. Auch Marktüberwachungen und Messungen bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Bei der Arbeitsmedizinischen Vorsorge ist ein Mehraufwand von TCHF 537 angefallen. Dieser ist auf die höhere Anzahl verrechneter Stunden von AMB (Fachärzte und Labortätigkeiten) zurückzuführen.

Die Aus- und Weiterbildung konnte in einzelnen Kursen höhere Erlöse erzielen, so dass die Nettoausgaben um TCHF 80 tiefer ausgefallen sind.

Die Ausgaben bei den übrigen Aktivitäten sind die Folge der Sparbemühungen, die angesichts des tieferen Budgets unternommen worden sind und sich – wie oben erwähnt – in diesen Positionen mit tieferem Aufwand niederschlagen. In Summe wurden 2025 436'788 Stunden geleistet (Vorjahr 452'094).

Im Sinne einer grösseren Transparenz werden die oben rekapitulierten Aufwendungen für die einzelnen Tätigkeiten der Suva nachfolgend im Detail ausgewiesen und kommentiert.

Der Detaillierungsgrad basiert auf einem Beschluss des Bundesrats vom 9. November 2016: «Ab der Sonderrechnung der Suva für das Jahr 2016 sind in der Betriebsrechnung alle Aufwendungen, die aus dem Prämienzuschlag für die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten finanziert worden sind, in Positionen kleiner oder maximal gleich CHF 2 Mio. aufzugliedern und detailliert zu erläutern. Soweit sich eine Aufgliederung auf maximal CHF 2 Mio. nicht realisieren lässt, sind die betreffenden Positionen bezüglich ihrer Unteilbarkeit zu begründen. Zudem sind die Inhalte dieser Positionen genau zu beschreiben.» Es werden dabei einzelne Positionen in Leistungsverrechnung, Übriger Aufwand / Erlös und Gemeinkosten weiter aufgegliedert.

Unter Gemeinkosten Suva summieren sich zentrale Aufwendungen der Suva für alle ihre Tätigkeitsgebiete bzw. Sparten. Diese umfassen zentrale Dienste von Organisationseinheiten wie das Generalsekretariat, der Abteilungen Kundenmanagement und Kommunikation, Human Resources, Unternehmensentwicklung, der internen Revision usw. sowie unternehmensweite Projekte (z. B. zu Themen des Personalwesens) und Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung von Suva-weit eingesetzten EDV-Applikationen. Dieser Aufwand wird der Arbeitssicherheit weitgehend als geschlüsselte Kosten verrechnet. Der Kostenschlüssel entspricht dem Anteil der von der Arbeitssicherheit geleisteten Arbeitsstunden am Total der von Suva-Mitarbeitenden (ohne Kliniken) in der betrachteten Periode geleisteten Stunden. Die Gemeinkosten sind 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und belaufen sich auf CHF 14,0 Mio. (2024 CHF 14,3 Mio.).

4.1 Beratung der Betriebe und Verbände

Die Beratung der Betriebe und Verbände wird in drei Tätigkeitsfelder gegliedert.

		2025 CHF	2024 CHF
4.1.	Beratung der Betriebe/Verbände	17'324'012	17'988'784
4.1.1	Integrierte Sicherheit Ausbildung	450'176	571'816
	<i>erzielte Erlöse</i>	-1'051'600	-997'790
4.1.2	Beratung Betriebe und Telefondienst	16'440'341	16'929'925
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	12'977'553	13'453'045
	<i>Geschäftsleitung</i>	118'108	110'246
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	201'676	182'151
	<i>Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation</i>	2'480	0
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	119'855	132'135
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	12'535'435	13'028'513
	<i>Human Resources</i>	348'008	381'837
	<i>Agenturen West-Süd</i>		
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	5'171'353	5'400'602
	<i>AL: AC/Sekretariat</i>	0	
	<i>AL: Support & Grundlagen</i>	40'586	48'140
	<i>AL: Gewerbe/Industrie</i>	1'321'239	1'452'547
	<i>AL: Technik</i>	810'659	911'660
	<i>AL: Bau</i>	1'354'130	1'441'524
	<i>AL: Analytik</i>	0	0
	<i>AL: Chemie/Physik/Ergonomie</i>	1'644'738	1'546'730
	<i>AL: Dosimetrie</i>		
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	2'182'092	2'272'109
	<i>SR: Chef Division/Sekretariat</i>	403'613	420'541
	<i>SR: Sect. formation</i>	152'146	173'316
	<i>SR: industrie</i>	399'878	491'139

	SR: génie et bâtiment	822'666	818'799
	SR: chimie/physique/ergonomie	403'790	368'315
	Arbeitsmedizin		
	Präventionsberatung	4'832'709	4'973'395
	PB: Stab	108	206'371
	PB: Integrierte Sicherheit	768'239	690'885
	PB: Spez. & Support	1'413'493	1'055'011
	PB: Beratung	2'650'869	3'021'129
	Präventionsangebote	1'274	571
	Gemeinkosten Suva	2'506'302	2'594'256
	Übriger Aufwand / Erlös	956'485	882'624
	Anzahl Stunden	80'619	86'069
4.1.3	Branchenbetreuung	433'495	487'044
	Anzahl Stunden	2'274	2'714

Unter Integrierte Sicherheit Ausbildung (vgl. 4.1.1) werden die durch den Bereich Integrierte Sicherheit erbrachte, nicht entschädigungspflichtige Beratungsleistung nach UVG sowie der Nettoaufwand der entschädigungspflichtigen Beratungsleistung ausgewiesen. Die Umsätze haben 2025 zugenommen, weil die Zahl der laufenden Projekte gegenüber dem Vorjahr (51 Projekte) auf 60 gesteigert werden konnte. Gleichzeitig wurden personelle Abgänge nicht mehr ersetzt, was sich auf die Kostenstruktur günstig ausgewirkt hat. Die Nettoausgaben liegen 2025 mit TCHF 450 auf tiefem Niveau.

Die Beratung der Betriebe und Telefondienst (vgl. 4.1.2) umfasst die Beratungen in Sicherheit und Gesundheitsschutz nach UVG vor Ort und in der Suva inkl. Vor- und Nachbearbeitung. Ebenso die telefonische Beratung und Auskünfte durch die übrigen Fachbereiche und den Kundendienst sowie die Herstellerberatung. Beim Aufwand für die Beratung der Betriebe und Verbände handelt es sich ausschliesslich um Aufwendungen aus Stundenleistungen und Infrastrukturkosten verschiedener Bereiche des Departements Gesundheitsschutz, namentlich dem Bau, Gewerbe und Industrie, Technik (Herstellerberatung), Chemie, Präventionsberatung aber auch dem zentralen Kundendienst der Suva, der unter dem Präsidialdepartement ausgewiesen wird und Telefonanrufe mit einfacheren Fragestellungen direkt beantwortet.

Die Gesamtausgaben liegen mit CHF 16,4 Mio. leicht unter Niveau Vorjahr (CHF 16,9 Mio.). Der Rückgang bei den Nettoausgaben ist der geringeren Anzahl Stunden zuzuschreiben, welche die Abteilungen AL, SR und PB den einzelnen Tätigkeiten in der Beratung belastet haben. Dies als Folge des insgesamt tieferen Budgets.

Die 80'619 erbrachten Arbeitsstunden sind deutlich weniger als im Vorjahr (86'069) und entsprechen einem Betrag von CHF 13,0 Mio., wovon 22'563 Stunden für die Beratung per Mail und über Telefon, 21'826 Stunden für die Beratung der Betriebe und Verbände und 32'261 Stunden für die Beratung durch die Präventionsspezialisten aufgewendet wurden. Nur ein geringer Anteil von 3'970 Stunden entfällt auf die technische Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Maschinen und Anlagen.

Bei der Betreuung der Branchenlösungen (vgl. 4.1.3) sind die Bereiche Bau, Gewerbe und Industrie involviert. Die Anzahl der von der Suva betreuten Branchenlösungen beträgt 40, für welche 2025 weniger Stunden aufgewendet werden mussten. Im Vorjahr mussten zusätzlich noch drei Betriebsgruppenlösungen bei der Zertifizierung begleitet werden. Der Gesamtaufwand fällt mit TCHF 433 (Vorjahr TCHF 487) entsprechend tiefer aus.

4.2 Betriebskontrollen

Die Tätigkeiten unter Betriebskontrollen umfassen Fachkontrollen und Systemkontrollen vor Ort, Bewilligungsverfahren, Kontrolle von Dokumenten (administrative Verfahren), Unfallabklärungen im Interesse der Arbeitssicherheit, die Prüfung von Ausnahmegewilligungen und Anerkennung von Asbestsanierungsfirmen oder

AK

HL

Ausbildungsinstitutionen, jeweils alle Tätigkeiten inkl. Vor- und Nachbearbeitungen und Controlling des Vollzugs. Darin enthalten ist aber auch die Ausstellung und Verwaltung der Kranführerausweise, welche von in- und ausländischen Kranführern nachgefragt werden, die eine Ausbildung zum Kranführer absolviert haben und in der Schweiz eine entsprechende Anstellung anstreben. Die Aufwendungen aus Leistungsverrechnung der besonders grossen Bereiche Bau und Gewerbe und Industrie werden nicht weiter aufgegliedert, weil dies zu einer Auflistung der Stunden bzw. Aufwendungen der einzelnen Mitarbeitenden führen würde.

		2025 CHF	2024 CHF
4.2.	Betriebskontrollen	29'326'921	28'922'852
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	24'153'823	23'548'052
	<i>Geschäftsleitung</i>	209'513	192'983
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	52'284	55'771
	<i>Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation</i>	23'598	19'005
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	214'828	229'945
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	23'653'600	23'050'347
	<i>Human Resources</i>	617'334	668'398
	<i>Agenturen West-Süd</i>		
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	16'291'615	15'435'764
	<i>AL: AC/Sekretariat</i>	0	
	<i>AL: Support & Grundlagen</i>	717'730	773'565
	<i>AL: Gewerbe/Industrie</i>	6'502'120	6'206'363
	<i>AL: Bau</i>	6'295'916	5'787'509
	<i>AL: Analytik</i>		
	<i>AL: Chemie/Physik/Ergonomie</i>	2'771'846	2'668'327
	<i>AL: Dosimetrie</i>	4'003	0
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	5'749'859	5'507'544
	<i>SR: Chef Division/Sekretariat</i>	408'097	478'860
	<i>SR: Sect. formation</i>		1'104
	<i>SR: industrie</i>	1'655'458	1'519'169
	<i>SR: génie et bâtiment</i>	2'677'693	2'400'085
	<i>SR: chimie/physique/ergonomie</i>	1'008'611	1'108'327
	<i>Arbeitsmedizin</i>		
	<i>Präventionsberatung</i>	985'359	1'430'720
	<i>Präventionsangebote</i>	9'433	7'920
	Gemeinkosten Suva	4'445'948	4'543'287
	Übriger Aufwand / Erlös	727'150	831'513
	<i>Anzahl Stunden</i>	137'400	140'437

Der Gesamtaufwand für die Betriebskontrollen ist mit CHF 29,3 Mio. rund CHF 0,4 Mio. höher als im Vorjahr, dies trotz geringerem Stundenaufwand. Der durchschnittliche Stundensatz hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und ist auf eine etwas geringere «Produktivität» zurückzuführen, welche zum Teil auf Absenzen und Ausbildungen zurückzuführen ist. Seit 2025 wird versucht dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Die Leistungsverrechnung aus Stunden hat mit CHF 24,2 Mio. den grössten Anteil an den Ausgaben und stammt primär von Abteilungen des Vollzugs.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl Betriebsbesuche leicht ab, liegt aber weiterhin deutlich über dem Zielwert von 20'000: Es wurden 22'540 Betriebsbesuche (Vorjahr 23'050) und 2'598 ASA-Systemkontrollen (Vorjahr 2'285) durchgeführt.

4.3 Marktüberwachung

Bei der Marktüberwachung geht es um die Marktbeobachtung und -kontrolle (zum Teil im Auftrag des SECO) und die Grundlagenarbeit für Arbeitsmittel (internationale und nationale Normenarbeit), technische Kommissionen (SNV) und die Auskunft an Hersteller zu bestimmten Arbeitsmitteln.

		2025 CHF	2024 CHF
4.3.	Marktüberwachung (Kontrolle PrSG)	1'036'004	1'182'879
	<i>Anzahl Stunden</i>	9'067	9'731

2025 fiel der Nettoaufwand aufgrund des geringeren Stundenaufwands tiefer aus. Der externe Aufwand für Expertisen fiel ebenfalls TCHF 20 tiefer aus.

Die erbrachten 9'067 Stunden wurden für 762 Marktkontrollen (Vorjahr 879) eingesetzt. 2025 wurden daraus 54 Verfahren (Vorjahr 55) ausgelöst. Darüber hinaus gibt es Leistungen der Suva bei der Marktüberwachung und der Normentätigkeit, die aufgrund eines Leistungsvertrages direkt vom SECO abgegolten werden.

4.4 Messungen

Die Position Messungen umfasst alle Schadstoffmessungen an Arbeitsplätzen, die dazu-gehörenden Analysen im Labor sowie den Unterhalt der Laborgeräte. Es werden hier ebenfalls Lärm- und Vibrationsmessungen sowie die Messungen radioaktiver Strahlen erfasst. Einzelne Schadstoffmessungen im Umfang von TCHF 36 und Lärmmessungen bzw. Messungen von Radioaktivität im Umfang von TCHF 153 wurden den Auftraggebern verrechnet, das heisst nicht über den Präventionszuschlag finanziert. Dies sind Messungen, die von Betrieben gewünscht, also nicht von der Suva zu Kontrollzwecken angeordnet werden.

		2025 CHF	2024 CHF
4.4.	Messungen	2'982'129	3'005'658
4.4.1	Schadstoffmessungen	2'485'381	2'591'891
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	1'658'239	1'811'327
	<i>Geschäftsleitung</i>	20'282	16'680
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	4'485	3'508
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	21'772	20'895
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	1'611'699	1'770'245
	<i>Human Resources</i>	59'762	57'772
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	1'497'572	1'695'971
	<i>AL: AC/Sekretariat</i>		
	<i>AL: Holz und Gemeinw</i>		
	<i>AL: Analytik</i>	1'490'046	1'693'804
	<i>AL: Chemie/Physik/Ergonomie</i>	7'526	2'167
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	54'366	16'502
	Gemeinkosten Suva	430'398	393'226
	Übriger Aufwand / Erlös Suva	396'744	387'337
	<i>Anzahl Schadstoffmessungen</i>	3'893	3'968
	<i>Anzahl Stunden</i>	10'350	10'835
4.4.2	Lärm-, Vibrationsmessungen/rad.	496'748	413'768
	<i>Anzahl Lärm-, Vibr.-, Radioakt.Messungen</i>	1'562	1'689
	<i>Anzahl Stunden</i>	2'289	2'104

Der Gesamtaufwand bei Schadstoffmessungen (4.4.1) ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerem Stundenaufwand um TCHF 107 tiefer ausgefallen. Die Anzahl Messungen blieb auf Niveau Vorjahr.

Die Ausgaben für die Lärmmessungen und Messungen von Radioaktivität (4.4.2) haben dagegen zugenommen, weil einerseits mehr Stunden angefallen sind, andererseits ein Flüssigkeitsszintillationszähler ersetzt werden musste.

Es wurden 1'297 Messungen im Isotopenlabor (Vorjahr 1'380) und 265 Lärm- und Vibrationsmessungen (Vorjahr 309) durchgeführt. Diese Werte bewegen sich innerhalb der langjährigen Schwankungsbreite.

Insgesamt wurden für alle Messungen 12'639 Stunden abgerechnet (Vorjahr 12'939). Der Aufwand aus Leistungsverrechnung hat gegenüber dem Vorjahr entsprechend abgenommen

4.5 Arbeitsmedizinische Vorsorge, AUMO, Projekte

		2025 CHF	2024 CHF
4.5.	Arbeitsmedizinische Vorsorge	15'992'720	15'455'655
4.5.1	AMB Sonderaufwand und Entschädigung	9'676'152	9'202'564
	davon		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	5'189'704	4'657'920
	Geschäftsleitung	37'450	36'252
	Dpt Kunden & Partner	8'697	9'505
	Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation	23'511	31'482
	Dpt Finanzen & Informatik	47'486	58'845
	Dpt Gesundheitsschutz & Personal	5'072'560	4'521'835
	Human Resources	110'347	125'560
	Arbeitssicherheit Luzern	8'680	9'085
	Arbeitssicherheit Lausanne	28'151	25'919
	Arbeitsmedizin	4'924'456	4'344'101
	AM: Stab/Führung	533'416	247'245
	AM: Facharztleistungen	1'717'591	1'704'816
	AM: BK-Vorsorge	2'673'449	2'392'040
	Präventionsangebote	926	17'170
	Anzahl Stunden	26'562	24'778
	Gemeinkosten Suva	794'701	853'076
	Übriger externer Aufwand / Erlös Suva	204'346	162'913
	Ext. Entschädigungen Ärzte und Betriebe	3'487'402	3'528'655
	Entschädigungen Ärzte aufgrund Gefährdungen	3'219'223	3'252'688
	Entschädigungen Betriebe approx.	268'179	275'967

Die arbeitsmedizinische Vorsorge umfasst die arbeitsmedizinischen Eignungsuntersuchungen (Eintritts- und Kontrolluntersuchungen), nachgehende Untersuchungen zur Erfassung von nach Expositionsende auftretenden Berufskrankheiten, erweiterte arbeitsmedizinische Untersuchungen im Hinblick auf die Eignungsbeurteilung, Aufwendungen für das biologische Monitoring im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge, das CT Tumorscreening sowie Vergütungen gemäss Art. 75 VUV (Lohnausfall, Reise, Verpflegung).

Im Rahmen von Untersuchungen, Befragungen oder Biomonitoring überwacht die Suva, ob Arbeitnehmende, die speziellen Risiken wie chemischen, biologischen und physikalischen Einwirkungen ausgesetzt sind, ausreichend geschützt sind. Die

Gesamtzahl der in der arbeitsmedizinischen Vorsorge erfassten Mitarbeitenden blieb mit 107 303 Arbeitnehmenden 2025 stabil.

Der grosse Anteil der Ausgaben stammt aus den beiden sehr grossen Kostenblöcken der Leistungsverrechnung (intern abgerechnete Arbeitsstunden, total 26'562 Stunden, entsprechend CHF 5,2 Mio.) und den Entschädigungen an externe Ärzte und Betriebe für Untersuchungskosten bzw. Taggeldentschädigungen in Höhe von CHF 3,5 Mio. Die Anzahl geleistete Stunden hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Der höhere Aufwand aus Leistungsverrechnung ist auf eine höhere Anzahl verrechneter Stunden der Fachärzte und für Labortätigkeiten zurückzuführen. Dies auch als Folge einer Arbeitsanalyse.

Innerhalb der Leistungsverrechnung fällt der hohe Kostenblock des Bereichs arbeitsmedizinische Vorsorge mit CHF 2,7 Mio. auf. Dieser Betrag wird nicht weiter aufgegliedert, weil sich hinter dem Betrag nur noch die Kosten der einzelnen Mitarbeitenden dieses Bereichs verbergen, der 2025 durchschnittlich knapp 22 Personaleinheiten beschäftigt und hier rund 72% (Vorjahr 64%) seiner Stunden verrechnet hat.

Die arbeitsmedizinische Vorsorge umfasst auch die medizinische Gehörschadenprophylaxe (vgl. nachstehende Tabelle).

		2025 CHF	2024 CHF
4.5.2	AMG Sonderaufwand Audiometrie	5'777'902	5'562'334
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	4'173'013	4'145'671
	<i>Geschäftsleitung</i>	43'201	38'367
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	13'465	13'474
	<i>Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation</i>		
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	49'057	53'698
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	4'067'289	4'040'132
	<i>Human Resources</i>	127'293	132'883
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	6'288	7'959
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>		
	<i>Arbeitsmedizin</i>	3'933'709	3'899'289
	<i>AM: Stab/Führung</i>		
	<i>AM: Facharztleistungen</i>	14'936	13'473
	<i>AM: BK-Vorsorge</i>	648	195
	<i>AM Gehörschaden Vorsorge</i>	3'918'124	3'885'621
	<i>Anzahl Stunden</i>	28'890	28'553
	Gemeinkosten Suva	916'745	902'830
	Übriger externer Aufwand / Erlös Suva	453'587	168'648
	Ext. Entschädigungen Ärzte und Betriebe	234'557	345'185
	<i>Entschädigungen Ärzte</i>	198	391
	<i>Entschädigungen Betriebe approx.</i>	234'360	344'794
4.5.3	AM Projekte, Weiter- und Fortbildung	538'666	690'757
	<i>Anzahl Stunden</i>	1'408	1'286

Der grösste Anteil der Ausgaben entfällt auch hier mit CHF 4,2 Mio. auf die Leistungsverrechnung. Abteilungen und Bereiche haben 2025 insgesamt 28'890 Stunden verrechnet und bewegen sich damit auf Niveau Vorjahr. Vom Bereich Audiometrie sind CHF 3,9 Mio. angefallen. Dieser Betrag wird nicht weiter aufgegliedert, weil sich hinter dem Betrag nur noch die Kosten der einzelnen Mitarbeitenden dieses Bereichs verbergen, der 2025 durchschnittlich knapp 24 Personaleinheiten beschäftigt hat und hier wie im Vorjahr 89% seiner Stunden abgerechnet hat. Der Übrige Aufwand/Erlös liegt über

AL H

Vorjahreswert, weil sich die Schlusszahlung für das neue Audiomobil aufgrund von Lieferengpässen in das Jahr 2025 verzögert hat.

Insgesamt wurden 2025 in den beiden oben erwähnten Bereichen (4.5.1 und 4.5.2) 41'799 arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt (Vorjahr 42'993).

Die Ausgaben für Projekte (vgl. 4.5.3) sind mit TCHF 538 tiefer ausgefallen als im Vorjahr (TCHF 690), weil u.a. keine Studie mehr durchgeführt wurde und der Beitrag für das Toxzentrum reduziert wurde. Die Ausgaben 2025 haben sich auf die Beiträge im Rahmen der BK-Verhütung für das Toxzentrum und Silag sowie einige Beratungsleistungen beschränkt. Der Aufwand für arbeitsmedizinische Fortbildungsveranstaltungen sowie Betriebsmedizin Rehaklinik blieben praktisch unverändert.

4.6 Aus- und Weiterbildung

		2025 CHF	2024 CHF
4.6.	Aus- und Weiterbildung	1'875'231	1'955'029
4.6.1	EKAS Lehrgänge	8'171	126'831
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	89'560	135'085
	<i>Geschäftsleitung</i>	607	1'395
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	278	2'474
	<i>Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation</i>		0
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	610	1'659
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	88'065	129'557
	<i>Human Resources</i>	1'785	4'832
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	4'394	3'093
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	78'598	121'632
	<i>SR: Chef Division/Secrétariat</i>		
	<i>SR: Sect. formation</i>	67'536	77'248
	<i>SR: industrie</i>	4'019	27'217
	<i>SR: génie et bâtiment</i>	2'230	5'885
	<i>SR: chimie/physique/ergonomie</i>	4'812	11'282
	<i>Arbeitsmedizin</i>		
	<i>Präventionsberatung</i>	3'288	0
	<i>Präventionsangebote</i>		
	Gemeinkosten Suva	12'836	32'827
	Übriger Aufwand / Erlös Suva	-94'225	-41'081
4.6.2	Suva-Lehrgang Sicherheitsassistent	406'769	383'332
4.6.3	Fach-, Methodikkurs, Kurse ausserh. Prog	472'876	592'371
4.6.4	Fachtagungen und Referate	395'270	448'377
4.6.5	Kurse in Beschäftigungsmassnahmen	101	177
4.6.6	Verein ASGS und Schulungsnetzwerk	403'860	276'106
4.6.7	Berufsbildungsverordnungen, Exp. Gr ASA	188'184	127'836
	<i>Anzahl Ausbildungstage</i>	260	248
	<i>Anzahl Stunden (Total für 6.)</i>	15'090	15'212

Zu Aus- und Weiterbildung zählen alle Tätigkeiten der Referentinnen und Referenten in Kursen, Seminaren und Vorträgen, z.B. im EKAS-Kurs zur Einführung in das schweizerische Recht, im Grundlagenlehrgang für Sicherheitsassistent/innen ASGS sowie in Fach- und Methodenkursen. Enthalten sind darin auch sämtliche Vor- und Nachbereitungsarbeiten (Ausbildung, Konzept, Präsentationen erstellen, Einrichtung der Schulungsräume, Beurteilung von Lernleistungen usw.). Die Suva bietet zahlreiche Kurse und Ausbildungen an. Zielgruppen sind Sicherheitsfachleute, Vorgesetzte verschiedener

Stufen, Lehrkräfte, Hersteller und Konstrukteure, Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Verbände) sowie neue Mitarbeitende der Durchführungsorgane.

Der Gesamtaufwand hat 2025 gegenüber dem Vorjahr um TCHF 80 weiter abgenommen. In erster Linie ist dafür die Einstellung von EKAS-Lehrgängen (4.6.1) und Fachkurse (4.6.3) verantwortlich:

Die Ausgaben für die EKAS-Lehrgänge haben gegenüber dem Vorjahr um TCHF 118 abgenommen. Nach dem Wegfall des Lehrgangs ELF-B fand der Lehrgang für Sicherheitsingenieure (ELI) 2025 ebenfalls nicht mehr statt. Entsprechend sind die Ausgaben weiter gefallen. 2025 fällt in diese Kategorie nur noch die Ausbildung Einführung ins schweizerische Recht (ELP), welche jedoch einen sehr hohen Kostendeckungsgrad ausweist.

Die Suva-Lehrgänge (4.6.2) bewegten sich 2025 auf Niveau Vorjahr. Bei den Fach- und Methodikkursen (4.6.3) blieb die Nachfrage hoch, insbesondere für die Fachkurse Strahlenschutz.

Bei den Fachtagungen (4.6.4) haben höhere Erlöse zu einem um TCHF 53 geringeren Nettoaufwand geführt.

Seit 2023 finden keine Kurse in Beschäftigungsmassnahmen (4.6.5) mehr statt. Bei den noch ausgewiesenen CHF 101 handelt es sich um einen buchhalterischen Restposten.

Unter 4.6.6 fällt der grössere Teil des Aufwandes für den Verein ASGS an, der gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Diese Zunahme erklärt sich durch den zweiten eidgenössischen Abschluss der Expert/innen ASGS mit eidg. Diplom, der seit 2025 zusätzlich zur Berufsprüfung der Spezialist/innen ASGS entwickelt, organisiert und durchgeführt wird. Ebenso ist der Aufwand für das Schulungsnetzwerk, total TCHF 127 gestiegen, begründet durch die engere Begleitung der Netzwerkpartner im Zuge der Umstellung der Konzepte und Ausbildungen auf Kompetenzorientierung.

Die Aufwendungen für Berufsbildungsverordnungen (4.6.7) sind angestiegen, weil einerseits die Expertengruppe zur Prüfung der ausländischen Diplome reorganisiert wurde und andererseits nicht nur mehr Anfragen zur Prüfung von Diplomen eingingen, sondern auch deren Beurteilung an Komplexität zugenommen hat.

Insgesamt wurden in der Ausbildung 15'090 Stunden geleistet, was erneut weniger ist als im Vorjahr. Der Aufwand aus Leistungsverrechnung nahm deutlich ab und führte massgeblich zu den um TCHF 80 geringeren Nettoausgaben.

4.7 Grundlagenarbeit/Vorschriftenwerk/Mitarbeit in Fachgremien

		2025 CHF	2024 CHF
4.7.	Grd.lagenarbeit, Vorschriftenwerk	13'685'403	15'784'645
4.7.1	Wartung und Weiterentwicklung Informatik	8'643'937	10'202'220
	AMB Arbeitsmed. Vorsorge und eP. inkl. Portal	1'007'117	2'020'294
	AMG Gehörschadenprophylaxe		41
	Weiterentwicklung AS	6'826'652	7'145'814
	Diverse Informatik-Anwendungen-Projekte	810'168	1'036'071
4.7.2	Grundlagenarbeit/Regelwerk	4'964'954	5'498'181
	davon		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	4'167'568	4'529'087
	Geschäftsleitung	38'830	35'694
	Dpt Kunden & Partner	542'766	543'761
	Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation	2'105	12'616
	Dpt Finanzen & Informatik	54'575	80'777

AM

K2

	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	<i>3'529'292</i>	<i>3'856'240</i>
	<i>Human Resources</i>	<i>113'878</i>	<i>123'626</i>
	<i>Agenturen West-Süd</i>		
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	<i>2'236'761</i>	<i>2'459'446</i>
	<i>AL: AC/Sekretariat</i>		
	<i>AL: Support & Grundlagen</i>	<i>245'074</i>	<i>251'235</i>
	<i>AL: Gewerbe/Industrie</i>	<i>249'295</i>	<i>418'540</i>
	<i>AL: Technik</i>	<i>462'418</i>	<i>358'306</i>
	<i>AL: Bau</i>	<i>269'160</i>	<i>218'760</i>
	<i>AL: Analytik</i>	<i>517'593</i>	<i>669'138</i>
	<i>AL: Chemie/Physik/Ergonomie</i>	<i>493'221</i>	<i>543'466</i>
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	<i>388'324</i>	<i>247'273</i>
	<i>Arbeitsmedizin</i>	<i>24'807</i>	<i>38'230</i>
	<i>Präventionsberatung</i>	<i>255'424</i>	<i>402'482</i>
	<i>Präventionsangebote</i>	<i>510'097</i>	<i>585'183</i>
	<i>Gemeinkosten Suva</i>	<i>829'847</i>	<i>865'797</i>
	<i>Übriger Aufwand / Erlös</i>	<i>-32'462</i>	<i>103'297</i>
4.7.3	<i>Neue und spezielle Risiken</i>	<i>76'513</i>	<i>84'244</i>
	<i>Anzahl Stunden (Total für 4.7.)</i>	<i>61'607</i>	<i>65'932</i>

Bei den Informatikkosten werden grundsätzlich der Betrieb und die Weiterentwicklung von Applikationen sowie eigentliche Projekte unterschieden. Diese fallen in den vier ausgewiesenen Kategorien an (vgl. 4.7.1):

Bei den Anwendungen der arbeitsmedizinischen Berufskrankheitenvorsorge (AMB) sind die Ausgaben rund CHF 1 Mio. tiefer ausgefallen, weil das Projekt Retroscanning (Digitalisierung der Papierdossiers und Röntgenbilder) anfangs 2025 abgeschlossen wurde. Die verbleibenden Ausgaben wurden für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Vorsorge eingesetzt.

Die Aufwendungen für die Gehörschadenprophylaxe sind nur noch mit einem geringen Betrag ausgewiesen. Weiterentwicklungen und Wartungsaufträge der Gehörschadenprophylaxe werden nur noch unter AMB Arbeitsmedizinische Vorsorge ausgewiesen. Aus diesem Grund sind die Ausgaben auf null zurückgegangen.

Die Ausgaben für die Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit sind mit CHF 6,8 Mio. auf Niveau Vorjahr. Darin verbergen sich Projekte und Wartungsaufträge für den Ausbau der Online-Services Prävention (z.B. Digitaler Sicherheitspass, Meldeprozesse, Checklisten, Digitales Lernen mit VR und Massnahmen-Service etc.) sowie die Migration SAP R/3 auf SAP S/4HANA. Letzteres beansprucht über CHF 2 Mio. Für die Einführung von SAP S/4HANA wurden mehr Fachstunden gebraucht als budgetiert, weil die Prozesse neu definiert bzw. überarbeitet werden mussten. Dies ist im direkten Vergleich zum Vorjahr aber nicht sichtbar, weil das Budget insgesamt tiefer angesetzt wurde.

Unter „Grundlagenarbeit/Regelwerk“ (vgl. 4.7.2) figuriert das Erarbeiten von Grundlagen durch Sicherheitsspezialistinnen und -spezialisten zur Erstellung von neuen Suva-Publikationen, Veröffentlichungen auf elektronischer Basis und im Internet, welche der EKAS regelmässig über das EKP gemeldet werden. Ferner die ganze Arbeit für die EKAS mit dem Regelwerk, den Richtlinien, die Fachgremien, die nationalen und internationalen Organisationen, Arbeiten in den Fachkommissionen, Prozessmanagement der Führung, Wirkungsmessung/Evaluation der Präventionstätigkeit, Marktanalysen und schliesslich wissenschaftliche Grundlagen, Forschungstätigkeiten, Projekte, Studien usw.

Der Gesamtaufwand ist hier mit CHF 5,0 Mio. um CHF 0,5 Mio. tiefer ausgefallen, was auf weniger Arbeitsstunden zurückzuführen ist.

Unter „Neue und spezielle Risiken“ (vgl. 4.7.3) werden die Ausgaben für das Forum für Prävention BU/BK sowie die Arbeitsgruppen für BIM (Building Information Modeling)

aufgeführt. Im Jahr 2025 wurden für letztere die Ausgaben etwas reduziert, weshalb die Ausgaben um TCHF 8 leicht abgenommen haben.

4.8 Informationsmittel Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufwendungen für redaktionelle Arbeiten für Publikationen, Druckvorarbeiten, Informationsveranstaltungen, Pressekonferenzen, Vertrieb von audiovisuellen Hilfsmitteln, Internetauftritt, Messeveranstaltungen, Standbetreuung usw. inklusive Vorbereitung werden hier erfasst. Nebst Beteiligung an Messen werden auch veraltete Publikationen überarbeitet und neu aufgelegt sowie neue Publikationen veröffentlicht.

		2025 CHF	2024 CHF
4.8.	Informationsmittel Öffentlichkeitsarbeit	5'233'651	5'403'773
4.8.1	Informationsmittel	4'418'122	5'037'693
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	2'486'204	2'729'040
	<i>Geschäftsleitung</i>	26'190	29'792
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	1'094'914	1'250'840
	<i>Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation</i>	286	
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	35'827	53'970
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	1'328'987	1'394'437
	<i>Human Resources</i>	77'170	103'186
	<i>Agenturen West-Süd</i>		
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	448'483	493'255
	<i>AL: AC/Sekretariat</i>		
	<i>AL: Support & Grundlagen</i>	54'090	93'369
	<i>AL: Gewerbe/Industrie</i>	201'872	137'752
	<i>AL: Technik</i>	426	35'190
	<i>AL: Bau</i>	155'127	191'395
	<i>AL: Analytik</i>		
	<i>AL: Chemie/Physik/Ergonomie</i>	36'968	35'550
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	67'798	67'272
	<i>Arbeitsmedizin</i>	0	849
	<i>Präventionsberatung</i>	7'626	3'920
	<i>Präventionsangebote</i>	727'910	725'955
	Gemeinkosten Suva	555'769	707'601
	Übriger Aufwand / Erlös	1'376'149	1'601'053
	<i>Anzahl Stunden</i>	15'546	17'592
4.8.2	Messen/Events Beiträge an Dritte	669'555	177'178
	<i>Anzahl Stunden</i>	1'722	445
4.8.3	Sapros (Safety Product Services)	145'974	188'900
	<i>Anzahl Stunden</i>	470	573

Der Gesamtaufwand blieb mit CHF 5,2 Mio. leicht unter Niveau Vorjahr. Die Aufwendungen umfassen die Erstellung von zahlreichen Publikationen und Messeauftritten sowie den Betrieb von Sapros.

Für die Informationsmittel wurden weniger Stunden und auch weniger externer Aufwand aufgewendet als im Vorjahr.

2025 wurden in der Position „Messen“ die Kosten für die Teilnahme an der All About Automation in Zürich, die STAS und die Swiss Skills 2025 verbucht. Letztere beansprucht allein TCHF 503 und erklärt die deutlich höheren Ausgaben.

Unter „Sapros“ wird der Nettoaufwand (nach Erlösen) für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Sicherheitsprodukteplattform Sapros ausgewiesen. Diese Plattform erlaubt den Betrieben die einfache und sichere Auswahl der richtigen Sicherheitsprodukte. Die Suva kann so die richtige Auswahl und Qualität von Sicherheitsprodukten durch die Betriebe gewährleisten. Sapros trägt damit wesentlich zum Tragen persönlicher und richtiger Schutzausrüstungen und zur Reduktion des Unfallrisikos bei. Der Nettoaufwand hat 2025 auf TCHF 146 abgenommen, weil der Stundenaufwand bzw. der Personalaufwand etwas geringer ausgefallen ist.

4.9 Aktionen und Kampagnen

Die Vorbereitung und Umsetzung der beiden langjährigen Präventionsprogramme Asbest (vgl. 4.9.1) und Präventionsprogramm 2020+ (vgl. 4.9.2) sowie Umsetzung übriger Kampagnen (4.9.3) sind hier primär aufgeführt. Unter 4.9.3 Übrige Kampagnen ergänzt die Suva den Vollzug und die System-Orientierung nach ASA gezielt mit Schwerpunkten zu Hochrisiko-Themen. Hierzu gehören unter anderen Kampagnen wie Sichere Lehrzeit, körperliche Belastungen, UV, besonders gefährdende Chemikalien, Hautschutz, Personalverleih, Sichere Baustelle, LWR und Charta.

Die Aufwendungen für die oben erwähnten Aktivitäten lagen 2025 mit CHF 12.4 Mio. um rund CHF 0.5 Mio. tiefer als im Vorjahr.

		2025 CHF	2024 CHF
4.9.	Aktionen und Kampagnen	12'416'294	12'974'965
4.9.1	Präventionsprogramm Asbest	2'039'166	2'129'475
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	924'224	818'349
	<i>Geschäftsleitung</i>	8'410	7'792
	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	227'809	157'677
	<i>Dpt Schadenmanagement & Rehabilitation</i>		0
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	-6'105	9'264
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	694'110	643'616
	<i>Human Resources</i>	24'780	26'986
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	322'757	338'772
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	193'752	214'605
	<i>Arbeitsmedizin</i>	0	0
	<i>Beratung BU/NBU</i>	3'352	984
	<i>Präventionsangebote</i>	149'469	62'269
	Gemeinkosten Suva	178'465	184'333
	Übriger Aufwand / Erlös	936'477	1'126'792

Die Aufwendungen für das Präventionsprogramm Asbest (4.9.1) sind mit CHF 2,0 Mio. leicht tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Der Schwerpunkt lag auf digitalen Kommunikationsmassnahmen, dem Ausbau nachhaltiger Unterstützer- und Partnerkanäle sowie der Aktualisierung zentraler Informationsmittel.

		2025 CHF	2024 CHF
4.9.2	PP 2020+, Präventionskultur und Charta	3'096'230	3'427'342
	<i>davon</i>		
	aus Leistungsverrechnung (Stunden)	655'850	665'817
	<i>Geschäftsleitung</i>	12'642	5'141

14

168

	<i>Dpt Kunden & Partner</i>	97'837	175'105
	<i>Dpt Schadenmanagment & Rehabilitation</i>	466	0
	<i>Dpt Finanzen & Informatik</i>	12'820	9'008
	<i>Dpt Gesundheitsschutz & Personal</i>	532'086	476'562
	<i>Human Resources</i>	37'249	17'806
	<i>Arbeitssicherheit Luzern</i>	3'563	639
	<i>Arbeitssicherheit Lausanne</i>	16'312	32'155
	<i>Arbeitsmedizin</i>		
	<i>Präventionsberatung</i>	29'205	19'136
	<i>Präventionsangebote</i>	445'756	406'825
	Gemeinkosten Suva	268'262	123'962
	Übriger Aufwand / Erlös	2'172'117	2'637'563
	<i>davon</i>		
	übriger Aufwand externe Leistungen	233'910	216'400
	Aufwand PR/MK, Messe, TV	1'938'207	2'421'163

Beim Präventionsprogramm 2020+ (4.9.2) sind die Aufwendungen gegenüber Vorjahr um TCHF 331 tiefer ausgefallen. Dies als Folge eines deutlich tieferen Budgets als im Vorjahr.

		2025 CHF	2024 CHF
4.9.3	Übrige Aktionen und Kampagnen	7'280'898	7'418'149
4.9.31	Bau	616'412	0
4.9.32	LWR	1'080'970	1'843'398
4.9.33	Personalverleih	706'359	339'084
4.9.34	Stolpern & Stürzen		
4.9.35	Hautschutz	505'862	413'558
4.9.36	Sicherheit durch Instandhaltung		
4.9.37	Sichere Lehrzeit BU	455'422	550'116
4.9.38	Bes. ges.-gefährd. Chemikalien BGC	418'246	452'028
4.9.39	Körperliche Belastungen	1'055'363	974'059
4.9.40	UV (Sonne)	834'185	773'127
4.9.41	Entwicklung Präventionsangebote	1'463'299	1'904'543
4.9.42	Übrige Aktivitäten	144'779	168'236
	<i>Anzahl Stunden</i>	33'585	36'047

Bei den übrigen Aktionen und Kampagnen fiel der Aufwand mit CHF 7,3 Mio. auf Niveau Vorjahr aus. Geringere Ausgaben sind bei «LWR » angefallen. Dies hängt damit zusammen, dass daraus für den Bau ein eigenes Kampagnengefäss gebildet wurde, für welches 2025 TCHF 616 verwendet wurden. Für den Personalverleih wurden im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Digitalen Sicherheitspasses mehr Mittel aufgewendet.

Unter übrigen Aktivitäten wurden schliesslich alle Aktivitäten verbucht, welche keiner Schwerpunkt-Kampagne zugeordnet werden konnten. Hierzu gehören die nicht voraussehbaren BK-Aktivitäten, Beiträge an Aktionen der Gewerkschaften sowie Absenzenmanagement. Die Ausgaben blieben unter Niveau Vorjahr.

Für die internen Leistungen aller Kampagnen wurden im Jahr 2025 total 33'585 Stunden belastet, das sind 2'462 Stunden weniger als im Vorjahr.

4.10 Plangenehmigungs- und Bewilligungsverfahren

		2025 CHF	2024 CHF
4.10.	Plangenehmigungs-u. Bewilligungsverfahren	839'227	800'050
	Anzahl Plangen.- u. Bew.Verfahren	887	864
	Anzahl Stunden	4'233	4'072

Unter Plangenehmigungs- und Bewilligungsverfahren geht es um die Begutachtung von vorgelegten Plänen und in Spezialfällen auch um Abnahmekontrollen von neuen Anlagen in den Betrieben nach ArG. Die Suva kann so bereits in der Planungsphase mit einem Mitbericht bei den Bewilligungsbehörden Massnahmen einbringen, um Gefahren bei der Arbeit zu vermeiden.

Es wurden hier fast ausschliesslich Stundenleistungen belastet, mit total 4'233 Stunden wurden etwas mehr Stunden verrechnet als im Vorjahr.

Der Bedarf dieser Tätigkeit richtet sich nach der Nachfrage, welche stets sämtliche Branchen betrifft. Die Anzahl Verfahren nahm mit 887 gegenüber Vorjahr (864) zu.

5. Eidg. Arbeitsinspektion

	2025 -	2024 CHF
Eidg. Arbeitsinspektion (SECO)	858'583	817'388
Total Eidg. Arbeitsinspektion	858'583	817'388

Die eidgenössische Arbeitsinspektion (SECO) hat im Berichtsjahr 42 Betriebsbesuche (2024: 44), davon 17 ASA-Systemkontrollen (2024: 16) durchgeführt.

Der Stundenansatz der Durchführungsorgane des Arbeitsgesetzes wurde um CHF 10 auf CHF 160 ab 1.1.2025 erhöht.

6. Kant. Arbeitsinspektorate

	2025 CHF	2024 CHF
Kanton Zürich	2'142'387	1'854'553
Kanton Bern	1'833'351	1'520'384
Kanton Luzern	577'266	521'519
Kanton Uri	62'540	57'876
Kanton Schwyz	208'158	186'019
Kanton Obwalden	78'301	77'320
Kanton Nidwalden	64'359	63'625
Kanton Glarus	94'858	91'839
Kanton Zug	155'798	186'256
Kanton Freiburg	380'052	340'690
Kanton Solothurn	410'295	290'924
Kanton Basel-Stadt	729'502	702'941
Kanton Basel-Landschaft	248'216	152'838
Kanton Schaffhausen	121'487	107'617
Kanton Appenzell-Ausser.	172'862	107'353
Kanton Appenzell-Innerr.	45'784	31'743
Kanton St.Gallen	820'000	682'963
Kanton Graubünden	282'528	241'451
Kanton Aargau	759'320	642'100
Kanton Thurgau	318'868	356'937
Kanton Tessin	717'764	610'092
Kanton Waadt	616'256	553'908
Kanton Wallis	583'124	477'871
Kanton Neuenburg	447'407	412'517
Kanton Genf	691'180	643'398
Kanton Jura	126'875	138'226
be smart work safe (BSWS)	888'678	1'019'240
safe at work (SAW)	677'493	681'210
Kantonale Präventionsfachstelle UVG	1'631'439	1'733'086
Total kantonale Arbeitsinspektorate	15'886'147	14'486'499

Die kantonalen Arbeitsinspektorate haben im Berichtsjahr 12'438 Betriebsbesuche (2024: 11'426) durchgeführt. Davon wurden 4'708 ASA-Systemkontrollen (2024: 3'850) gemacht.

Der Stundenansatz der Durchführungsorgane des Arbeitsgesetzes wurde um CHF 10 auf CHF 160 ab 1.1.2025 erhöht. Die abgerechneten Tätigkeiten der kantonalen Arbeitsinspektorate betrugen im Berichtsjahr CHF 12,7 Mio. (Vorjahr CHF 11,1 Mio.), was rund 79'300 Stunden (Vorjahr 73'700 Stunden) entspricht.

Gemäss Beschluss der Versammlung des Interkantonalen Verbands für Arbeitnehmerschutz (IVA) im Jahr 2022 wurden die Marken safe at work (SAW) und be smart work safe (BSWS) per 1. Januar 2023 in die kantonale Präventionsfachstelle UVG integriert. Neben den separat aufgeführten Kosten der Marken safe at work und be smart work safe sind die übrigen Kosten (Personal-, Raum- und Verwaltungsaufwand sowie Bildungsangebote, Grundlagenarbeit, Informationsmittel und Öffentlichkeitsarbeit) in der Höhe von CHF 1,6 Mio. unter der Position Kantonale Präventionsfachstelle UVG zusammengefasst.

Im Berichtsjahr hat die Kantonale Präventionsfachstelle UVG im Bereich Aus- und Weiterbildung für die kantonalen Arbeitsinspektoren eine Schulung zum Thema Kältemittel angeboten.

Im Weiteren wurden im Berichtsjahr folgende Aktionen und Kampagnen geführt:

- Pflegekampagne 2025-2026 gemeinsam mit der Branchenlösung H+
- Sensibilisierungskampagne im Hotel- und Gastgewerbe
- Kampagnen in weiteren Branchen wie der Automobilbranche und in der Fleischwirtschaft
- Teilnahme an verschiedenen Fach- und Publikumsevents bzw. öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Swiss Skills 2025, Openair Gampel, «Sécurité au carré»
- Weiterentwicklung des Videospiels Safety Quest

Die Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV hatte dem IVA für die Präventionsfachstelle UVG im Jahr 2023 für das Jahr 2023 eine Mehrwertsteuerpflicht bestätigt. Der IVA unterliegt damit auch der Buchführungspflicht. Die vom IVA im Berichtsjahr verrechneten Aufwände bezüglich BSWS, SAW und der Präventionsfachstelle UVG sind inklusive Mehrwertsteuer zu verstehen. Die EKAS hat im Berichtsjahr Mehrwertsteuer in Höhe von insgesamt TCHF 372 bezahlt. TCHF 143 betreffen Nachbelastungen für Mehrwertsteuer der Jahre 2021 und 2022. TCHF 229 betreffen das Berichtsjahr.

Die abgerechneten Tätigkeiten der kantonalen Arbeitsinspektorate inkl. der kantonalen Präventionsfachstelle UVG liegen bei Total CHF 15,9 Mio.

7. Fachorganisationen

	2025 CHF	2024 CHF
Electrosuisse / ESTI	219'883	284'423
Schweiz. Verein für technische Inspektion (SVTI)	238'940	247'584
Schweiz. Verein für Schweisstechnik (SVS)	735'200	721'800
Schweiz. Baumeisterverband (SBV)	768'558	769'470
Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW)	269'340	276'360
Stiftung agriss	1'468'880	1'469'120
Total Fachorganisationen	3'700'801	3'768'757

Die Fachorganisationen haben im Berichtsjahr 10'264 (2024: 11'683) Betriebsbesuche durchgeführt. Die sechs Fachorganisationen haben total CHF 3,7 Mio. abgerechnet.

8. EKAS-Geschäftsstelle Dienstleistungsverträge

Die Aufwendungen der EKAS-Geschäftsstelle werden in dieser Position ausgewiesen. Der grösste Anteil (CHF 1,8 Mio.) sind die Personalkosten der Mitarbeitenden der EKAS-Geschäftsstelle. Weiter sind die vertraglich abgemachten Dienstleistungen der Suva für die Geschäftsstelle (Bsp. Kommunikation und Marketing, Übersetzungen) von CHF 0,2 Mio. sowie die Kosten für die Verwaltung des Prämienzuschlages (Buchführung und Rechnungslegung durch die Suva) von CHF 0,03 Mio. enthalten.

9. Entschädigungen an Dritte

Gemäss Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung, Artikel 11 Absatz 2, ist die EKAS für die ihr erteilten Auskünfte gegenüber der Sammelstelle für die Statistik in der Unfallversicherung (SSUV) entschädigungspflichtig. Die Entschädigung für das Jahr

2025 beläuft sich auf CHF 0,7 Mio. Die restlichen CHF 0,8 Mio. entfallen auf die Betriebs- und Wartungskosten der Vollzugsdatenbank.

10. Prämienzuschläge

In der Betriebsrechnung auf Seite 2 dieses Dokuments sind die Einzelheiten der Prämienzuschläge nach Versichererkategorien aufgezeigt. Insgesamt haben die Zuschläge gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,3 Mio. oder 2,8% abgenommen. Die Erträge wurden auf der Grundlage provisorischer Meldungen der Versicherer bemessen.

11. Kapitalertrag

Der Kapitalertrag aus den langfristigen Geldanlagen durch die Suva beläuft sich auf CHF 1,2 Mio.

12. Flüssige Mittel

Hier sind die flüssigen Mittel per 31. Dezember 2025 ausgewiesen, welche auf dem Postkonto der EKAS gehalten werden.

13. Guthaben

Unter diesem Titel sind die Saldi zu Gunsten der EKAS bilanziert, die sich aus der endgültigen Abrechnung der geschuldeten Prämienzuschläge 2025 und den durch einzelne Versicherer geleisteten quartalsweisen Zahlungen ergeben (CHF 5,2 Mio.). Ausserdem befindet sich in dieser Position das befristete Darlehen an den Interkantonalen Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA) in der Höhe von CHF 1,8 Mio. vom 25.01.2024 für die Sicherstellung der Liquidität zur Finanzierung der Tätigkeiten der interkantonalen Präventionsfachstelle UVG.

14. Finanzanlagen

Die längerfristig verfügbaren Gelder der EKAS sind als Darlehen im Kontokorrent-Verhältnis bei der Suva angelegt und werden verzinst. Der Bestand kann in Abhängigkeit des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs der EKAS erhöht bzw. reduziert werden.

15. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die auf das Jahresende abgegrenzte Verzinsung auf den Finanzanlagen im Betrag von CHF 1,2 Mio. sind hier hauptsächlich ausgewiesen.

16. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten der EKAS gegenüber Dritten entfallen rund CHF 2,7 Mio. auf zum Jahresende offene Lieferantenrechnungen. Weiter sind die erst nach Jahresende eingegangenen, aber das Rechnungsjahr betreffenden Abrechnungen der Suva (CHF 26,3 Mio.) sowie der kantonalen Arbeitsinspektorate (CHF 3,7 Mio.) enthalten.

Ebenfalls sind hier die sich aus der definitiven Abrechnung ergebenden Saldi der Prämienzuschläge zu Gunsten der Versicherer ausgewiesen (CHF 2,2 Mio.).

17. Ausgleichsreserve

Der Aufwandüberschuss von CHF 12,7 Mio. wird aus der Ausgleichsreserve der EKAS entnommen. Die Ausgleichsreserve beträgt damit per 31.12.2025 CHF 21,2 Mio.